

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0571/2025
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen	02.09.2025	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Aufstellen einer Straßenlaterne am Fußweg zwischen Weizenfeld und An der Engelsfuhr

Beschlussvorschlag:

Aus Gründen der Unwirtschaftlichkeit und der vorhandenen, zumutbaren Alternative wird die Maßnahme zurückgestellt. Diese Maßnahme bleibt auf der Wunschliste für die Ergänzungen der Straßenbeleuchtung und die Verwaltung hält einen ggf. Synergieeffekt mit anderen Tiefbaumaßnahmen im Blick.

Kurzzusammenfassung:

Kurzbegründung:

(...)

Risikobewertung:

(...)

Auswirkungsübersicht Klimarelevanz:

keine Klimarelevanz:	positive Klimarelevanz:	negative Klimarelevanz:
		X

Weitere notwendige Erläuterungen:

Im Fall der Errichtung gewünschter zusätzlicher Straßenlaterne entstehen durch Produktion der Laterne, Baumaterialien, dem Transport derselben und der Herstellung des Kabelkanals sowie Herstellung und Transport der notwendigen Kabel CO²-Emissionen. Gleiches gilt für die Bereitstellung und den Verbrauch der zum Betrieb der Leuchte notwendigen elektrischen Energie.

Zudem wird mit jeder installierten Leuchte der sogenannte „Lichtsmog“ vergrößert, dessen Ausbreitung so gering wie möglich, gerade zum angrenzenden Außenbereich für Flora, Fauna und Mensch, zu halten ist.

Finanzielle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Mehrerträge:		Mehraufwendungen:	
		lfd. Jahr	Folgejahre	lfd. Jahr	Folgejahre
konsumtiv:					
investiv:					
planmäßig:					
außerplanmäßig:					

Weitere notwendige Erläuterungen:

(...)

Personelle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Einsparungen:	Einstellungen:
planmäßig			
außerplanmäßig:			

kurzfristig:			
mittelfristig:			
langfristig:			

Weitere notwendige Erläuterungen:

(...)

Sachdarstellung/Begründung:

Der Fußweg vom Weizenfeld zur Straße An der Engelsfuhr ist in der Tat im Schulwegplan als solcher gekennzeichnet. Das größte Problem dort ist allerdings, dass keine Infrastruktur vorhanden ist, an denen weitere Leuchten angeschlossen werden könnten.

Der Weg ist fast 80,0 m lang und eine Beleuchtung **muss** heute nach DIN installiert werden. D.h. eine Leuchte wäre zu versetzen und 2 weitere müssten neu dazukommen.

Nach der Sanierung wurde eine Wunschliste im Rat entschieden und dieser Weg ist mit niedriger Priorität festgelegt worden, da es eine beleuchtete Alternative gibt.

Eine DIN gerechte Beleuchtung würde eine große Menge Tiefbau erfordern, um Leerrohre zu verlegen und eine Einspeisung über eine separate Schaltstelle herzustellen. Da stünden Kosten mit etwa rund 20.000.- € an, weshalb die Maßnahme bis jetzt zurückgestellt wurde. In Zeiten knapper Kassen ist eine solche Maßnahme unwirtschaftlich, da es gesicherte, alternative Wege gibt. Eine Alternative (kleiner Umweg von 250 m) wäre für die kurze, dunkle Jahreszeit vorhanden und zumutbar.

Dazu kommt, dass es bei den Letzten solcher ähnlichen Maßnahmen massive Beschwerden der direkten Anlieger solcher Wege gegeben hat, die Ihre Gärten nicht beleuchtet haben wollten. Das Thema Lichtverschmutzung ist heute mehr an der Tagesordnung als Jahre zuvor. Aus diesen beiden genannten Gründen wäre diese Maßnahme zunächst abzulehnen und auf eine Gelegenheit zu hoffen, wo sich ggf. Synergieeffekte durch andere Tiefbaumaßnahmen ergeben, an die angeknüpft werden könnte.